



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Sexto Calendas Aprilis. Der XXVII. Tag im Mertzen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

## SEXTO CALENDAS APRILIS.

Der XVII. Tag im Merzen.

Calendar.  
Gallicum  
hae die.  
manrique  
& alij.

**I**n Cistercijs in Burgund/ des gantzen Ordens Erz- Closter/ der selige Petrus, dieses Orths vierzehender Abbt/ welcher mit angenommenem Ordens Kleid/ so wohl im Lehrjahr/ als auch nach aufgelaassenen feyerlichen Gelubden/ sehr geleuchtet hat. Durch das fliehende Gerucht aber befand/ und nach erledigtem Sitz zu Cistercijs/ ist er mit gemeiner Stimm zu dieser Abteylicher Würdigkeit erhaben worden. Welche Wahl dan und Beförderung / hat er zu des Ordens Nutzen und Seelen Heyl angewendet/ und hatte demselben viel genuset/ wan er nicht/ nach sechs Regirungs Monathen / jest schon ein alter Mann zum Undergang des Todts hinzugangen wäre / dan mit schwerer Krankheit überfallen/ ist in das gemeine Kranckenhaus getragen worden/ allwo er von dem Abbt zu Leoncell und Priore von Guten-thall/ welcher ihm/ des seligen Hagonis dieses Gutes-thaler Closters Abbtten / Todt verkündigten/ besucht worden. Als er aber dem Todt sehr nahe/ hat denselben Hagonem dem Himmel zu/ mit zween heiligen Jungfrauen/ eylendenden/ und ihn zu der ewigen Belohnung ruffenden/ zu sehen verdient/ durch welches Gesicht getröstet und gestärcket/ ist zur Metzens Zeit im Jahr des erstatteten Heyls Tausend Hundert sechs und achsig/ eines gottseligen Todts/ auff diesen Tag gestorben/ auff welchem er im Cistercienser menologio und der Ordens Heiligen Calender angeschrieben gefunden wird.

Calenda  
S<sup>o</sup> For  
Ordinis  
Miffale  
vetus.

In Bituria einer Landschaft Franckreichs / und dem Closter Fontis- Mauriniaci, Mauriniacs-brun/ der selige Convers-Bruder Robertus, welcher zu Claravall gottsförchtig auferzogen/ und von hier nach Mauriniacs brun/ zur reformation des Closters gesand/ hat dieses Haus mit des Lebens Strengigkeit und Heiligkeit erleuchtet/ und ist ein besonder Verehrer der Jungfrauen und Mutter Gottes worden / hat verdient viele Erscheinungen vom Himmel zuempfangen/ jawohl von der heiligsten Jungfrauen selbst / und von dem jesu in der himmlischen Glori sich befindenden heiligen Vatter Bernardo heimgesucht/ hat kurz vor seinem End/ nicht ein geringe Sicherheit seines Heyls gehabt / den funfften Tag aber/ von der Offenbahrung/ ist derselbe erkranket/ nach des vorgedachten Vatters Bernardi gegebener Weissagung/ hat mit einem heiligen End geruhet/ zu der ewigen Glückseligkeit/ nach seinem Todt/ hinweg genommen/ und in der Ordens Heiligen Calender angezeichnet : Seine Gedächtnuß aber ist in dem alten Ordens Register und Calender auff diesen Tag Merzens vorhanden.

In Valesia einer Landschaft Franckreichs/ der Ehrwürdige Vatter Paulus, ein Mönch Sanct Lazari, welcher nach erbautem Closter/ durch sein Verstand und Kunst/ allda gottsförchtig gelebt hat ; dan er niemahl auß dem Closter/ als under



under den ersten Jahren der Geistlichkeit / auß Zwang und Trang des Gehorsams / zwey oder drey mahl gangen / hat endlich auß Erlaubnuß der Oberr / under ewiger Verschließung gelebt / ein Mann im Chor embsig / im Leben streng / und in allem demüthig / welcher von vielen nützlichen Schrifften scheinbarlich / und von gottseligen Wercken noch berühmter / in einem guten Alter / nach vorgehenem und verkündigtem Todt / auff diesen Tag / im Jahr des Heyls Tausend sechs Hundert ein und sechszig / mit einem gottsförchtigem End verschieden.

QUINTO CALENDAS APRILIS.

Der XXVIII. Tag im Merzen.

**Z**u S. Merz in Burgund / die Entschaffung unsers heiligsten Vatters Stephan / Abbt dieses Orths / welcher mit gemeinen Zunahmen Hardingus genennet wird / und von Geburt ein Engländer / ist der Gottesforcht / von der Jugend selbst zugethan gewesen : als er aber großer worden / hat des heiligen Benedict. Ordens Kleid angenommen / und ist mit so großer Begierd der Vollkommenheit entzündet gewesen / daß er / strengerer observanz begierig / mit Einwilligung seines Abbt / sein Vatterland verlassen / und zu den Schwellen der heiligen Apostolen nach Rom kommen ist / nach verrichter dieser Fahrt / ist derselbe in der Zurückkunft / durch Frankreich wiederkehrend / etlicher in den Theilen Campanie gottsförchtig lebender Einsiedler Mitgesell worden. Als aber das Gerücht der Jugend des heiligen Roberti / damahls Abbt Sanct Michaëls zu Tornodoro erschollen / ist er gewesen von denen Einsiedlern / welche denselben Robertum zum Abbt oder Oberr gefordert haben. Und als die Mönch zu Tornodoro wiederstreben / ist er selbst wieder nach Rom gereist / und durch ein Apostolische / an den Celler Abbt gerichtes Erkandnuß / denselben Robertum / damahls Priorem des heiligen Arnulphi zu Pruvins / zum Oberr erhalten / under welchem er mit den andern Einsiedlern sich eines Englischen Lebens understehend / hat im kurtzem viele Nachfolger und Mitgesellen gehabt. Nach verrichtem allem diesem / und erbautem neuen Closter in dem Molino er Wald / ist daselbst in großer Ordens Zucht / und so großer Lehrmeister stillstehend verblieben. Von dem seligen Abbt Roberto aber zum Proprior und vornembsten Dechand zu Molino verordnet / als er viele / mit allgemach anwachsenden Reichthumben / von Haltung der Regul abweichen vermerckte / und dieselbe / mit dem Eyffer der Bescheidenheit / der Nachlässigkeit straffte / ist er übel von ihnen mit schlägen empfangen worden ; doch des Kerckers entbunden / als er sahe / daß die Abwegige nicht zubesseren wären / hat er Molinum / auff eine Zeit verlassen / und in dem Priorat oder Versammlung von VVarijs entwichen. Da aber jetzt seine Heiligkeit von vielen gründlich erkennet / ist er / die eytele Ehr fliehend / wieder nach Molinum gekehret / allwo derselbe etlichen von den eyffrigsten Nachfolgern der Regul zugesellet / mit empfangener Erlaubnuß von dem Abbt / und erlangtet

Martyrologium  
Romanum.  
Calendar.  
Ordinis.